

Laudatio für Herrn Reg. Rat Otto BINDER

Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 19. November 1985 Herrn Otto BINDER den Berufstitel Regierungsrat verliehen.

Otto BINDER wurde im Jahre 1970 von Direktor A. RUTTNER an die Geologische Bundesanstalt gerufen und als Nachfolger von J. KERSCHHOFER mit der Leitung der Zeichenabteilung betraut. Mit dieser Bestellung war auch der Auftrag verbunden, die kartographischen Kapazitäten neu zu organisieren und auszubauen. Mit großem Eifer und ausgeprägter Bedachtsamkeit auf den immer enger werdenden Budgetrahmen hat er mit Erfolg einen schließlich auch international beachteten Weg der Herstellung geologischer Karten geplant und gefunden, eine durchaus eigenständige Methode, die es ermöglicht, durch Erweiterung und Modernisierung der hausinternen Einrichtung und durch Einführung des allmählich aufgestockten Mitarbeiterstabes in die neuen Arbeitsweisen die Druckvorberei-

tungen bis einschließlich des Probedruckes in der Geologischen Bundesanstalt durchzuführen.

Wer allerdings die Qualität der unter Otto BINDER hergestellten Karten beachtet, wird feststellen, daß seine Ambitionen weit anspruchsvoller waren und sind und er nicht nur Modernisierung und kluge methodische Rationalisierung anstrebte. Regierungsrat BINDER ist nämlich an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt diplomierter, auch freiberuflich erfolgreicher und erfahrener, vor allem aber leidenschaftlicher und begeisterter Graphiker, der mit berechtigtem und sympathischem Stolz darauf Wert legt, daß auf den von ihm hergestellten geologischen Karten als seine Verantwortlichkeit nicht, wie weltweit üblich, „Kartographie“ sondern „Graphische Gestaltung“ vermerkt ist. Dabei sind seine hohen graphischen Ansprüche nicht Selbstzweck, sondern vom Bemühen getragen, die oft genug komplizierten und viel-

schichtigen geologischen Aussagen transparent darzustellen. Seine Verdienste wurden bereits im Jahre 1979 mit der Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich gewürdigt. In seinem Beitrag zum Band „Kartographie der Gegenwart in Österreich“, herausgegeben u. a. vom Institut für Kartographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1984, hatte er die Gelegenheit genützt, die von ihm wesentlich geprägte Methode der Erstellung geologischer Karten an der Geologischen Bundesanstalt darzustellen.

Herr BINDER ist nicht nur ein ausgezeichnete und erfolgreicher Kartograph, sondern auch ein guter Kollege. Die Wünsche der Geologen versucht er mit unermüdlicher Hilfsbereitschaft zu erfüllen. Seinen Mitarbeitern bringt er eine väterliche Gesinnung entgegen und hat daher eine auf seine Ziele verschworene Familie hinter sich.

Laudatio für Herrn Fachinspektor i. R. Otto BÖHM

Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 4. November 1985 Ihnen, sehr geehrter Herr Fachinspektor in Ruhe Otto BÖHM, das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Otto Böhm wurde am 4. Oktober 1924 in Eichenbrunn, Niederösterreich, geboren. Nach seiner Schulzeit in Niederösterreich und Wien wurde er zum Drogisten ausgebildet, mußte dann jedoch ab März 1942 einrücken. Am 2. September 1946 trat Otto Böhm als 22jähriger junger Mann in die Geologische Bundesanstalt ein. Zunächst wurde er als VB/le eingestuft. Am 1. 8. 1967 wurde er zum provisorischen Beamten des Mittleren Technischen Dienstes ernannt. Nach Ablegung der Dienstprüfung erfolgte mit 1. 3. 1973 die Ernennung zum Technischen Fachinspektor der Dkl. III. Am 1. 4. 1985 wurde er in den dauernden Ruhestand versetzt.

Herr Otto BÖHM ist ein Mitarbeiter, der in den ersten Jahren nach den Kriegswirren am Wiederaufbau der Anstalt persönlich mit großem Eifer mitgewirkt hat. Damals galt es,

die Spuren der Zerstörung zu beseitigen und die Voraussetzung dafür zu schaffen, um in diesem Gebäude wieder wissenschaftlich tätig werden zu können

Die Tätigkeit Otto BÖHM's begann im chemischen Laboratorium, wo er unter der Anleitung von Bergrat Dr. HACKL ausgebildet wurde, selbständig chemische Untersuchungen auszuführen. Aufgrund seines technischen Geschicks wurde es möglich, beschädigte Apparaturen soweit instanzzusetzen, daß damit der Betrieb des chemischen Labors schrittweise in vollem Umfang wieder aufgenommen werden konnte.

Aber nicht nur im chemischen Labor war seine Mitarbeit von großem Nutzen, auch bei der Einführung neuer Arbeitsmethoden, wie der Elektronenmikroskopie, war sein technisches Wissen eine große Hilfe.

Viele ältere wissenschaftliche Mitarbeiter erinnern sich noch gerne daran, als er sie bei ihren Geländearbeiten als Chauffeur und hilfsbereiter Mitarbeiter begleitete. Zu dieser Zeit war er auch beauftragt, selbständig

und in eigenverantwortlicher Weise die Probenahme von Wasserproben auszuführen. Diese wurden dann an der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal auf ihre Isotopenzusammensetzung untersucht.

Mit der Reorganisation der Geologischen Bundesanstalt im Jahre 1978 und der Neustrukturierung des Aufgabenbereiches hat sich in der FA Geochemie der Probendurchsatz vervielfacht. Eine wesentliche Voraussetzung dafür war die effiziente Probenvor- und Probenaufbereitung. Hier zeigte Herr Otto BÖHM willigen und vorbildlichen Arbeitseinsatz. Überdies führte er noch in zufriedenstellender Weise Siebanalysen für Amtsgutachten und geologische Stellungnahmen aus.

Neben allen diesen Tätigkeiten führte er noch die Inventarverwaltung der Geologischen Bundesanstalt. Weiters hielt er die Bestände des Chemikalienlagers evident, führte Bestellungen durch und hielt dazu ständig Kontakt mit Lieferfirmen, um so laufend über Erzeugnisse informiert zu sein.

Herr Otto BÖHM hat sich während